

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Inserate die gespaltene Seite 1 1/2 fr.

Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr. Durch die Post bezogen in den Oberämtern Gmünd und Belzheim jährlich 24 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Belzheim.

Samstag,

Nro. 141

28. November 1863.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.
Anruf an eine Abwesende.

Die ledige Dienstmagd **Nanette Zeit** von Schönhardt, Schultheißenamts Jggingen, ist in einer gegen sie anhängigen Untersuchung zu vernehmen.

Da ihr Aufenthaltsort derzeit unbekannt ist, so ergeht an sie die Aufforderung, sich binnen 14 Tagen unfehlbar alhier zu stellen, widrigenfalls sie nach fruchtlosem Ablauf dieses Termins mit Steckbrief verfolgt werden würde.

Zugleich ersucht man sämtliche Justiz- und Polizeibehörden, die Zeit im Betretungsfalle hierher weisen zu wollen.

Den 22. Nov. 1863.

K. Oberamtsgericht.

Römer.

Belzheim.
Diebstahlsanzeige.

Dem Kronenwirth Pult von Großfuchen wurde am 23. v. M. von seinem Wagen, welcher vor dem Sonnenwirthshause in Vorch stand, ein blautüchener Mantel mit schwarzem Pelztragen und rothgestreiftem Untersutter gestohlen.

Dies wird zu den bekannten Zwecken mit dem Anfügen veröffentlicht, daß demjenigen, der den Mantel wieder herbeischafft, eine Belohnung von 3 fl. von Pult ausgesetzt ist.

Am 24. Nov. 1863.

K. Oberamtsgericht.

Herdegen.

G m ü n d.
Zurücknahme einer Aufforderung.

Die am 3. Jan. d. J. an Johann Schweizer von Bartholomä ergangene Aufforderung, seinen Aufenthaltsort hierher anzuzeigen, wird hiemit zurückgenommen.

Den 26. Novbr. 1863.

K. Oberamt.

Schemmel.

G o t t e s z e i l.
Mehllieferungs-Afford.

Ueber die Lieferung des Mehls bedarfs der hiesigen Strafanstalt für das Kalenderjahr 1864 findet **Mittwoch d. 2. Dez. d. J.** Vormittags 10 Uhr

auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle eine Abstreichsverhandlung statt, wozu die Accords-Lustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sich der monatliche Bedarf auf ca. 50 Ctr. weißes und ca. 50 Ctr. schwarzes Mehl be- lauft, und daß der Preisberechnung der monatliche Durchschnittspreis der Kunstmühle zu Berg zu Grund gelegt wird.

Auswärtige der unterzeichneten Stelle nicht persönlich bekannte Liebhaber haben sich mit ämtlichen Prädicats- und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 24. Nov. 1863.

K. Zucht- und Hausverwaltung.

Müller.

G m ü n d.
Brod-Lage

für die nächsten 8 Tage:
6 Pf. Kernenbrod kosten 22 fr.
6 Pf. schwarzes dto. 20 fr.
1 Kreuzerwecken hat zu wägen 6 1/4 Loth.

Am 25. November 1863.

Stadtschultheißenamt.

K o h n.

L o r d.
Einem hiesigen Einwohner ist am letztvergangenen Mittwoch eine 1 1/2-jährige rothblefte Kalbel entsprungen.

Sollte sich dieselbe irgendwo eingestellt haben, oder eingefangen worden sein, so bittet man, solche gegen Erstattung aller Kosten hierher zu liefern.

Den 27. Nov. 1863.

Schultheißenamt.

Müller.

D o n z d o r f.
Stammholz-Verkauf.

Donnerstag den 3. Dezember Vormittags 10 Uhr werden in dem gräflich von Rechberg'schen Walde Klein-Reidling bei Straßdorf:

100 Tannensämme von 10 bis 16 Zoll Durchmesser und 60 bis 80 Fuß Länge im Aufstreich verkauft.

Den 21. Novbr. 1863.

Gräflich v. Rechberg'sche Forstverwaltung.

Barbillon.

G m ü n d.

Realschule.

Die neu errichtete untere (I.) Klasse der Realschule, welche das Alter vom 8. bis 10. Jahre umfaßt, wird nächsten **Montag den 30. d. Mts.** eröffnet.

Mit den Knaben, welche in dieselbe eintreten wollen, wird am genannten Tage von Morgens 9 Uhr an im Lokale der Realschule eine Vorprüfung vorgenommen werden, wobei jeder Schüler ein Schulzeugniß von seinem bisherigen Lehrer vorzulegen hat.

Die Lehrfächer dieser Klasse sind: Religion, deutsch, französisch, Rechnen, Naturgeschichte, Geographie, Schönschreiben und Singen.

Zu bemerken ist, daß das Französische mit den jüngern Schülern jedesmal erst 3 Monate nach dem Eintritt, unter Umständen noch etwas später begonnen wird; die für dieses Fach bestimmten Stunden werden während dieser Zeit in der Anfänger-Abtheilung auf Einübung des Deutschen und des Rechnens verwendet. Da nun die Schüler auch in der untern Klasse in der Regel zwei Jahre bleiben, so erhalten sie in derselben doch mindestens 1 1/2 Jahre lang Unterricht im französischen; schon aus diesem Grunde können in Zukunft in die mittlere (II.) Klasse, welche das Alter vom 10. bis 12. Jahre umfaßt, nur solche Schüler eintreten, welche entweder die untere Klasse besucht oder sich anderwärts in allen Fächern die zum Eintritt in die mittlere Klasse erforderlichen Kenntnisse erworben haben.

Den 26. November 1863.

Reallehrer Fren.

T ä f e r r o t h.

Zugelaufener Hund.

Es hat sich bei der unterzeichneten Stelle ein glatthaariger Spizerhund mit einem weißen Ring um den Hals, eingestellt. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Fütterungskosten und Einrückungsgebühr abholen.



Den 23. Nov. 1863.

Schultheißenamt.

Krieg.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Feuerwehr.

Die Steiger- und Turner-Sprizgenmannschaft wird hiemit auf nächsten Montag Abend 8 Uhr zu einer Besprechung in den Sälen eingeladen.

J. Buhl.

G m ü n d.

Feinst gemahlener Zucker

(Stampf-Melis) empfiehlt zu noch billigen Preisen. **Ignaz Deibele.**

G m ü n d.

Spiel-Karten

verkauft billigt **Ignaz Deibele.**

G m ü n d.

Prümelien, Franz- und Tafel-Feigen, türk. Pflaumen, Citronen & Orangen empfiehlt

Conditor Zieher.

G e u b a c h.
Schafweide-Verleihung.

Am Dienstag **den 1. Dezember 1863** Nachmittags 3 Uhr

kommt die gutsherrliche Schafweide von Bartholomä pro 4. April 1864/65, welche mit 70-80 Stück zu beschlagen ist, in Heubach zum öffentlichen Aufstreich.

Den 22. Nov. 1863.

Rechtsbeamter

K o m e t s c h.

G m ü n d.

Aufforderung.

Durch den überraschend eingetretenen Tod des Königs von Dänemark sind unsere Brüder in Schleswig und Holstein ihrem deutschen Vaterlande wiederzugeben. Nach gebieterischer Forderung von Natur und Recht müssen diese acht deutschen Landestheile den Händen des Dänen entrissen und als freie Gebiete dem deutschen Reiche einverleibt werden. Noch hält der Däne mit Waffenmacht diese Länder besetzt, noch sind die deutschen Regierungen nicht alle entschlossen, das Recht und die Ehre des Vaterlandes mit der ihnen vom Volke gegebenen Macht zu wahren und einzig und allein in dem fest und laut und mächtig ausgesprochenen Willen des deutschen Volkes liegt die folgenschwere Entscheidung dieser hochwichtigen vaterländischen Angelegenheit!

Einwohner von Stadt und Land!

Auch Ihr habt Euch auszusprechen, auch Ihr habt die Bewohner der von den Dänen unterdrückten deutschen Lande als Brüder zu betrachten und ihnen Hilfe zu bringen, soweit ihr Kraft und Muth dazu habt.

Zu weiterer Besprechung dieser vaterländischen Angelegenheit laden wir zum Besuche einer

Volks-Versammlung

auf nächsten

Sonntag Mittags 3 Uhr

in Nothhofsenwirths-Keller hiemit dringend ein.

Eine Anzahl patriotisch gesinnter deutscher Männer.

Großdeutscher Verein!

Versammlung Samstag den 28. d. Mts. Abends 8 Uhr im Gasthof zum Lamm (oberes Lokal).

Der Ausschuss.

Jugendwehr.

Am nächsten Montag den 30. d. Abends 8 Uhr findet Zusammentkunft im obern Saale im Lamm statt.

Es werden sämmtliche Herrn, welche ihre Betheiligung bereits angemeldet haben, sowie auch diejenigen, welche noch Lust haben, dem Corps beizutreten, freundlich ersucht, der Verhandlung zahlreich anzuwohnen.

c² G m ü n d.
Empfehlung.

Best gereinigtes

Er d = O e l

empfehl

Ignaz Deibele.

G m ü n d.

Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß soeben die neuesten Muster von Herren-Kleiderstoffen angekommen sind, welche zu den billigsten Preisen abgesetzt werden.

Für das mir bisher geschenkte Zutrauen dankend, empfehle ich mich einem ferneren Wohlwollen.

Joh. Bögele, Schneider,
wohnhaft bei Hrn. Gebr. Albrecht
in der Franziskanergasse.

c¹ G m ü n d.
Verschiedene bestgelagerte

Mauch - Tabacke

als: A. B. Meiter, Kornähr, Schwarzwälder, Familienwappen, Barinas u. s. w.
verkauft, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Ignaz Deibele.

Feinstes, doppelt raffiniertes, pensylv.

Erd-Oel

beinahe geruchlos und ohne jede Beimischung, habe ich eine größere Parthie angekauft und kann ich deshalb bei Abnahme von Korbflaschen à 50 und à 100 Pfd. den Preis sehr billig stellen.

Wiederverkäufer, Fabrikanten und größere Consumenten erlaube ich mir hierauf aufmerksam zu machen und füge noch bei, daß ich für das Vorzüglichste, was es in Erdöl gibt, sowie für richtiges Gewicht garantire.

Chr. Böttigheimer,
vis-à-vis dem Lamm Gmünd.

Waldhausen.

Schultheißen-Wahl.

Zur Wahl eines neuen Gemeindevorstehers ist Donnerstag der 3. Dbr. d. J. anberaumt.

Wir erlauben uns, unsere Mitbürger auf den Candidaten

F. Mezger von Lorch

aufmerksam zu machen. Mezger war 11 Jahre lang beim Kameralamt Lorch beschäftigt, er ist mit allen unsern Verhältnissen genau bekannt.

Sein biederer Charakter, sowie seine Geschäftstüchtigkeit veranlassen uns, ihn als Ortsvorsteher zu empfehlen; wir rufen deshalb allen Wählern zu:

Wählet Herrn Mezger von Lorch, er ist vollständig geeignet, die Ortsvorsteherstelle zum Wohl der ganzen Gemeinde zu besetzen.

Mehrere Wähler von Rattenharz.

Theater in Gmünd.

Freitag den 27. November 1863.

Der gerade Weg ist der beste,

oder:

Die Candidatenwahl.

Lustspiel in 2 Akten von Kogebue. Hierauf:

's R o r l e,

oder:

Der Berliner im Schwarzwald.

Schwank mit Gesang in einem Akt von Wager.

G m ü n d.

Bier und einhalbprocentige Obligationen des Spar- und Credit-Vereins in Ulm zum Emissionspreise von 101 vermittelt und empfiehlt sich

Joseph Mettenmahr.

c² G m ü n d.
Feiles Pferd.

Ein Rothschimmel, 5 Jahre alt, 17—18 Faust groß, Hengst, fehlerfrei, eignet sich besonders zum schweren Zug, ist dem Verkauf ausgesetzt. Näheres bei Schmiedmeister Groß.

G m ü n d.

Zu verkaufen.

Eine noch guterhaltene Kugelbüchse hat zu verkaufen

A. Schneef,
auf dem Felsberg.

Wollen - Tuch
in allen Farben.
Dufstün.
Ericot.
Hofenzenge.
Futterzenge.
Schlafrocke.
Weisse Semden.
Flanell-Semden.

G m ü n d.

Commissionär Rudolph

hat von heute an sein Ladengeschäft im Hause des Hrn. Silberarbeiter **Schirmer** in der vorderen Schmidgasse wieder eröffnet und empfiehlt sein reich assortirtes Lager aller Gattungen fertiger neuen

Herren-Kleider

unter Zusicherung der billigsten und reellsten Bedienung.

NB. Bestellungen auf Anzüge nach Maasß werden unter Garantie prompt ausgeführt.

Seidenhüte.
Filzhüte.
Seidne Cravatten.
dto. Schlips.
Wollene Jacken.
Arbeiter-Blousen.
Unterhosen.
Unterleibchen.

Seubach.
Feinst gereinigtes
Erd-Oel
empfehlend zu geeigneter Abnahme
J. M. Egelhaaf.

W e l z h e i m.
Brod-Lage.
Von heute an kostet bei den
Unterzeichneten:
8 Pfd. weißes Kernbrod 28 kr.
8 Pfd. schwarzes Kernbrod 24 kr.
1 Kreuzerwecken wiegt 5 1/2 Loth.
Den 24. Nov. 1863.
Mois Stroh, Bäcker.
G. Weller.


G m ü n d.
Einige **Lehrlinge** vom Lande
werden angenommen und erhalten
dieselben Kost und Wohnung von
Erhard & Söhne.
Altersberg u. Münchingen.
Allen guten Freunden und
Bekanntem, insbesondere dem land-
wirthschaftlichen Verein von Welz-
heim ein herzliches Lebewohl.
Gutsverwalter Holzäpfel.

G m ü n d.
Warnung.
Derjenige, welcher den Stoc
im Gasthof zum Rad am Sams-
tag Nacht mitgenommen hat,
wird aufgefordert, denselben wie-
der hinzuhängen wo er war, an-
dernfalls sein Name veröffentlicht
würde.

G m ü n d.
Ein **Nuppenzimmer** oder
einen Kindertaufen sucht man
in gutem Zustande zu kaufen.
Von wem? sagt
die Redaktion.

G m ü n d.
Einige **Mädchen**, von Stadt
oder Land, finden dauernde Be-
schäftigung. Wo? sagt
die Redaktion.

G m ü n d.
Wohnhaus-Verkauf.
Unterzeichneter ist gesonnen,
sein am Schmidthor im Jahr 1860
neuerbautes Wohnhaus aus freier
Hand zu verkaufen. Dasselbe ist
zweistockig, mit einem Kniestock
und enthält alle erforderlichen
Räumlichkeiten. Es ist im besten
baulichen Zustande; auch ist ein
eigener Pumpbrunnen nebst Ge-
müsegarten dabei. Es könnte auch
auf Verlangen ein weiteres Stück
Garten dazu gegeben werden. Es
würde sich seiner freien Lage we-
gen zu jedem Geschäft, besonders
auch zu einer Fabrik eignen, und
kann jederzeit eingesehen und ein
Kauf abgeschlossen werden mit
Maurermeister Maier.

G m ü n d.

In der hintern Schmid-
gasse ist ein dreistödiges
Wohnhaus, zu jedem
Gewerbe passend und in
gutem baulichen Zustande, zu ver-
kaufen. Liebhaber können das
Nähere erfragen bei
der Redaktion d. Bl.

W e l z h e i m.
**Wirthschaft sammt Güter-
Verkauf.**
Der Unterzeichnete beabsichtigt
seine Schildwirthschaft z. **Löwen**
dahier, mitten in der Stadt am
Marktplatz gelegen, aus freier
Hand zu verkaufen. Bei dem ge-

räumigen Wirthschaftsgebäude be-
findet sich eine eingerichtete Mehl-
sowie eine große Scheuer mit
Stallungen. Ebenso können ca.
20 Morgen Gärten, Acker und
Wiesen in der besten Lage in den
Kauf gegeben werden. Nach
Wunsch des Käufers wird die
Wirthschaft für sich allein oder
mit Inventar und Gütern abge-
geben. Die Zahlungsbedingungen
werden ganz billig gestellt. Ein
Kauf kann täglich abgeschlossen
werden.

Gottlieb Wohlfahrt
zum Löwen.

L o r c h.
Der Unterzeichnete hat eine
Parthie **Ruhbung** zu ver-
kaufen.

Mezgermeister Nenz.
G r o ß d e i n b a c h.
Die vor meinem Hause ste-
henden zwei großen **Pappel-
bäume** setze ich hiemit dem Ver-
kaufe aus.

Wirth Bah.
Verlorenes.

Vor etwa 5-6 Wochen gien-
gen einem Frachtfuhrmann in
oder in der Nähe von Gmünd 2
Bund Bandeisern verloren. Wer
über dieselben der Redaktion die-
ses Blattes Auskunft zu geben
vermag, erhält eine gute Beloh-
nung.

G m ü n d.
Ein heizbares **Zimmer** für
einen ledigen Herrn ist zu ver-
mieten; von wem? sagt
die Redaktion.

G m ü n d.
Ungefähr 3 Morgen **Berg-
gut** hat zu verpachten, wer?
sagt die Redaktion.

L o r c h.
Eingefendet.
Bei unserer Schultheißenwahl
ließ es sich der Wirth Currlin
viele Mühe und Zeitverschwendung
kosten, der hiesigen Gemeinde einen
tüchtigen Ortsvorsteher zu ver-
schaffen.

Allgemein glaubt man, daß
er hiebei mehr sein eigenes Wohl,
als das der Gemeinde im Auge
hatte. Dieß wird auch richtig
sein, denn einem Bürger wie
Currlin, der das Jahr über mit
allerlei geringfügigen Prozessen,
namentlich wegen Streitigkeiten
mit armen Diensthöfen, vor dem
Gemeinderath liegt, und die Thä-
tigkeit des Ortsvorstehers in An-
spruch nimmt, kann es natürlich
nicht gleichgültig sein, welchen
Mann er als Gemeinde-Vorsteher
erhält. Trozdem, daß er in ei-
nigen hieher gehörigen Parzellen
von Haus zu Haus gieng, und
für seinen Candidaten warb, und
trozdem, daß er von gewisser Seite
zu den „ordentlicheren Bürgern“ ge-
zählt wird, gelang es ihm doch
nicht, den Wählern seine Ansich-
ten beizubringen und seine sehn-
lichsten Wünsche durchzuführen.

Da sich Currlin bei dieser
Wahlangelegenheit als tüchtiger
Agitator erprobt hat, so wird er
als solcher allenfallsigen Candida-
ten bei der bevorstehenden Ge-
meinderathswahl bestens em-
pfohlen.

Zum Verkauf des von **G. A. W. Mayer** in Breslau fabrizirten weißen **Brustsyrup** von A. hochpreislichen
Ministerium ermächtigt, erlaube ich mir dieses Mittel für catarrhalische Affectionen, für an Husten, Grippe, Heiserkeit 2c. 2c. Leidende.
Hiemit anzuempfehlen.

Der Preis für die ganze Flasche ist 3 fl. 30 kr.,
" " " " 1/2 Flasche . 1 fl. 45 kr.,
" " " " 1/4 Flasche . . . 53 kr.

Franz v. Auers Wittwe.

Gmünd, 26. Nov. In der heutigen Sitzung der bürgerlichen Collegien haben dieselben in Sachen Schleswig-Holstein's nachstehende Eingabe gutgeheißen und an die Hohe Ständeversammlung einzusenden beschlossen:

Hohe Stände-Versammlung!

Ein Ereigniß, folgenschwer, ist eingetreten. Der plötzliche Tod des Königs von Dänemark hat das unnatürliche Band zerissen, mit welchem die deutschen Herzogthümer Schleswig-Holstein an die dänische Monarchie geknüpft waren.

Nach jahrelangen Leiden, über sie ergangen wegen treuen Beharrens bei ihrem Recht und bei deutschem Wesen, ist für die Bewohner der Herzogthümer der ersehnte Augenblick gekommen, wo sie von dem fremden Joch befreit, wo sie mit ihren Stammesgenossen, so Gott will auf immer, vereinigt werden sollen.

Ganz Deutschland ist in Erregung ob dieses Ereignisses, ganz Deutschland sieht mit banger Erwartung auf die Schritte seiner Regierung.

Auch wir, die Vertreter der Stadt Gmünd, halten es für eine heilige Pflicht, den eben versammelten Ständen des Königreichs zu sagen, wie in unsern Kreisen nur Eine Stimme der Theilnahme für unsere bedrängte Brüder herrscht. Wir halten es für Pflicht auszusprechen, daß nach unserer Ueberzeugung nicht auf dem Weg langwieriger diplomatischer Verhandlungen, sondern nur durch ein energisches Vorschreiten Hülfe für unsere Stammesgenossen im Norden zu erwarten ist.

Um so freudiger bewegte uns die Nachricht, daß die beiden hohen Kammern in ihren Sitzungen vom 24. d. M. für die Rechte und Interessen der Herzogthümer und ihres rechtmäßigen Fürsten so mannhaft eingetreten sind und es drängt uns, den hohen Ständen hiefür unsern innigsten Dank darzubringen.

Wir fühlen uns aber auch gedrungen die Bitte beizufügen, die hohe Ständeversammlung möge auch fernerhin das vorgesteckte Ziel nicht außer Augen lassen, sondern bei der R. Staatsregierung fort und fort auf kräftige Wahrung der Rechte von Schleswig-Holstein und selbst darauf hinwirken, daß Waffengewalt nicht gescheut werde, um den deutschen Namen zu Ehren zu bringen.

Das Volk wird in diesem Fall hinter der R. Regierung und hinter seinen Vertretern wie Ein Mann stehen.

Ehrerbietigste
Gemeinderath und Bürger-Ausschuß.

Gestorben in Gmünd den 26. Nov.: Elisabeth Schweiger, led. Hefenhändlerin von Mögglingen, 74 Jahre alt, an Schlagfluß. Leiche: Samstag 1 Uhr. Trauerhaus: neben der Traube.

Auszug aus der Geschwornenliste. 1) für Ellwangen; R. Hutten von Hefenschwang. Bauer S. Krieg von Lindenhof. Luchmayer A. Jansen von Gmünd.

2) für Hall: Bauer W. Hudelmaier von Gmeinweiler, Gem. Rath Werner von Waldbausen.

— Die Kammer der Standesherrn hat in ihrer gestrigen Sitzung eine Adresse zu Gunsten Schleswig-Holsteins und der Rechte Herzogs Friedrich einstimmig beschlossen.

∴ **Stuttgart, den 27. Nov.** Die schleswig-holstein'sche Frage ist für Deutschland von ungeheurem Werthe. Seit dem Jahre 1848 ist sie der stehende Pfahl im Fleische. Sie allein

ist es, welche das ohne besondere Veranlassung nicht sehr lebendige Nationalbewußtsein stets noch erheitert; sie ist es, welche bei den großen Festen in Frankfurt, Leipzig den allzuhohen Schwung der Freude durch ihren Ernst in gemessenen Schranken hielt; sie ist es, welche bei der großen Nationalfeier am 18. Oktober die „Unruhe“ bildete, und das kriegerische Feuer angefaßt hat; sie ist es, welche heute wieder auf's Lebendigste allen deutschen Stämmen die Zusammengehörigkeit mit eiserner Logik deutlich macht; sie ist es, welche jetzt auch in den untersten, der Politik fremden Kreisen die Ueberzeugung wach ruft, welche ungeheure, unüberwindliche, welche weltbeherrschende Macht in der physischen, materiellen und geistigen Kraft des deutschen Volkes gelegen ist. Ist das Bewußtsein dieser Kraft erst lebendig und deutlich und allgemein genug geworden, dann ist sie nach jeder Richtung unwiderstehlich geworden; sie braucht bloß geordnet, organisiert zu werden. Mag der Bundestag die Frage der Herzogthümer ordnen oder nicht, sie wird auch ohne ihn geordnet werden; wer trägt ist, wird auf die Seite gelehnt; wer sich der Bewegung in den Weg stellt, den zermalmt sie. Wir sind der schleswig-holsteinischen Frage unendlich dank schuldig: noch nie war das Bedürfnis nach Einigkeit ein so lebendiges, wie im Augenblick. Gewährt sie vollends Gelegenheit, daß das deutsche Volk selbst seine Kraft an ihr erproben kann, so werden wir an Respect nach Innen und Außen unendlich viel gewonnen haben. — Wahrscheinlich verfolgt man Auswärts die Thätigkeit der Kammer mit vieler Aufmerksamkeit. Die Kammer hatte das Glück, in der schleswig-holsteinischen Frage in einer Weise ihre Thätigkeit zu eröffnen, welche ihr zur Ehre gereicht und den besten Eindruck gemacht hat. Wenn nicht bloß in dieser, sondern auch in anderen Fragen das Volk die Kammer unterstützt und anspornt in der Weise, wie in der Frage der Herzogthümer gestern die Ravensburger gethan, so wird das auf die Thätigkeit der Kammer einen guten und fördernden Einfluß üben. — Der neue Präsident der Abgeordneten-Kammer, Freiherr v. Barnbüler, hat sich in seinem gewiß schwierigen, klügelichen, anspruchsvollen Amte ganz vortrefflich benommen; über seine gewandte und sichere Geschäftsleitung höre ich nur Eine Stimme der Anerkennung. — Der erwartete Kunstreiter-Circus Hinné wird erst kommende Woche eintreffen. Im Schaugebäude ist Alles zu seinem Empfange bereit. — Einen sehr guten Eindruck hat es gemacht, daß der einstige Redacteur des Beobachters, einer der kräftigsten Redactoren dieses Blattes, daß der Dichter von „Schiller's Heimaths-Jahren“ und einer ganzen Reihe der anmutigsten Novellen, von der Regierung zu einem der Bibliothekare an der Universitätsbibliothek in Tübingen ernannt worden ist. Dem lebenswürdigen, bescheidenen und so viel ich weiß, mit Glücksgütern nicht gerade gesegneten Manne, wünscht Jeder, der ihn näher kennt, von Herzen Glück. — Wenn einer Ihrer Leser hieherkommt, so empfehle ich ihm einen Besuch des Stände-Saals; derselbe ist seit seiner Restauration sehr freundlich geworden.

Samburg, 25. Nov. Scheel-Blessen nach Kopenhagen berufen. Derselbe ist gestern Abend abgereist. Es heißt, das Ministerium für Holstein sey ihm angeboten. Eine Versammlung von Schleswig-Holsteiner und hiesigen Bewohnern fand gestern Abend statt: das Comité zeigt an, daß ein Werbebureau eröffnet sey.

G m ü n d. Ergebniß des Fruchtmarktes am 25. Novbr. 1863.

| Getreide-Gattungen. | Voriger Woch. | | Neue Anfuhr. | | Gesammte Betrag. | | Geringer Verkauf. | | Im Markt geblieben. | | Höchster Durchschn. Preis. | | Wahrer Mittel Preis. | | Niedrigster Durchschn. Preis. | | Verkaufs-Summe. | | Durchschnitts-Preis mehr per Ctr. | | weniger per Ctr. | | |
|---------------------|---------------|-----------|--------------|------------|------------------|-----------|-------------------|----------|---------------------|----------|----------------------------|----------|----------------------|-----------|-------------------------------|----------|-----------------|----------|-----------------------------------|----------|------------------|----------|----------|
| | Säc. | Säc. | Säc. | Ctr. | Ctr. | Wf. | Säc. | fl. | tr. | fl. | tr. | fl. | tr. | fl. | tr. | fl. | tr. | fl. | tr. | fl. | tr. | fl. | tr. |
| Kernen | 11 | 47 | 69 | 142 | 80 | 16 | 5 | 42 | 5 | 39 | 5 | 36 | 806 | 40 | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| Weizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Roggen | 1 | 3 | — | 10 | 21 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | 6 | — | — | 6 | 21 | 4 | 3 | 45 | 3 | 42 | 3 | 40 | 22 | 52 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Erbsen | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Zinsen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ackerbohnen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Wicken | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Summe | 19 | 50 | 69 | 159 | 22 | 22 | — | — | — | — | — | — | 871 | 23 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

Schranken-Ausscher Rudolphsen.

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. L. Schner.

Frankfurter Cours vom 25. November 1863.

| | |
|------------------------|--|
| Pistolen | 9 fl. 37—38 fr. |
| Preuß. Friedrichsd'or | 9 fl. 55 ¹ / ₂ —56 ¹ / ₂ fr. |
| 20-Frankenstücke | 9 fl. 18 ¹ / ₂ —19 ¹ / ₂ fr. |
| Holl. Beleguldenstücke | 9 fl. 46—47 fr. |
| Randdofaten | 5 fl. 33 ¹ / ₂ —34 ¹ / ₂ fr. |
| Englische Sovereigns | 11 fl. 42—46 fr. |
| Preuß. Kassenscheine | 1 fl. 45 ¹ / ₄ fr. |